

## Mensch und Gesundheit: Kompetenz erLEBEN

Arbeiten im Sozial- und Gesundheitswesen ist mehr als ein Beruf. Es ist eine Berufung. Umso wichtiger ist es, dass Sie selbst während Ihrer Qualifizierung in guten Händen sind.

Wir helfen Ihnen, Ihre eigene Freude, Motivation und Fachkenntnis zu pflegen, damit Sie wiederum Menschen mit Freude, Motivation und Fachkenntnis begleiten und anleiten können. Denn in einer lebendigen, zukunftsbejahenden Atmosphäre entstehen frische Ideen und Impulse wie von selbst.

Mit unseren 24 Standorten in ganz Bayern finden Sie genau die Fort- und Weiterbildung, die zu Ihnen passt. Hier erleben Sie mit erfahrenen Dozenten und Ihren Seminarnachbarn, dass gemeinsame Interessen und Ziele stark machen. Dass Kompetenz nicht nur ein Schlagwort ist, sondern glücklich macht, weil sie Ihre Arbeit erleichtert und aufwertet.

## Kursgebühren

Der Teilnehmerbetrag beträgt 1.450 Euro. Für bpa-Mitglieder gibt es den Sonderpreis von 1.350 Euro. Die Zahlung erfolgt bei der Anmeldung.

## Förderung

Die Bildungsprämie fördert die berufliche Weiterbildung bis zu 50%. Nähere Informationen finden Sie unter [www.bildungspraemie.de](http://www.bildungspraemie.de)

Unsere AGB finden Sie unter [www bbw-seminare.de](http://www bbw-seminare.de)

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) gGmbH

bbw München  
Julia Schneider  
[julia.schneider@bbw.de](mailto:julia.schneider@bbw.de)

bbw Nürnberg  
Rosaviola Frohneberg  
[rosaviola.frohneberg@bbw.de](mailto:rosaviola.frohneberg@bbw.de)



### Ihr direkter Kontakt im bbw

bbw München: 089 / 767565-63 (Frau Schneider)  
bbw Nürnberg: 0911 / 93197-187 (Frau Frohneberg)



### Jetzt gleich anmelden!

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung in  
.....an.

\_\_\_\_\_  
Unternehmen und Ansprechpartner

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname (Teilnehmer)

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer (Rechnungsempfänger)

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort (Rechnungsempfänger)

\_\_\_\_\_  
Telefon (Rechnungsempfänger)

\_\_\_\_\_  
E-Mail (Rechnungsempfänger)

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www bbw-seminare.de/gesundheits-pflege](http://www bbw-seminare.de/gesundheits-pflege)



Gesundheit  
und Pflege

Berater/in der  
gesundheitlichen  
Versorgungsplanung für  
die letzte Lebensphase

Weiterbildung nach § 132g SGB V

November 2018 bis Januar 2019  
München oder Nürnberg

In Kooperation mit:

Der Gesetzgeber hat mit dem Hospiz- und Palliativgesetz (HPG), welches Ende 2015 verabschiedet wurde, die gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (§ 132 SGB V) eingeführt.

Für die Vergütung der Leistung haben alle Leistungserbringerverbände in Bayern eine kollektive Vereinbarung mit den Krankenkassen getroffen. Für die Einrichtungen hat dies den Vorteil, dass die Vergütung über ein einfaches und unbürokratisches Beitrittsverfahren angewandt werden kann.

Zugelassene vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Sinne des § 43 SGB XI und Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach § 75 Abs. 1 Satz 1 SGB XII haben die Möglichkeit, das Beratungsangebot entsprechend der kollektiven Vergütungsvereinbarung mit den Krankenkassen abzurechnen.

Ziel der bundesweiten Vereinbarung ist es, für die Leistungsberechtigten eine qualifizierte gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase verfügbar zu machen, die den Bedürfnissen und individuellen Wünschen der Bewohnerinnen und Bewohner nach Verlässlichkeit und Selbstbestimmung gerecht wird.

### Zielsetzung der Weiterbildung

Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ist ein individuelles Beratungsangebot zur medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerlichen Versorgung für die letzte Lebensphase.

Einrichtungen, welche die Leistung erbringen und abrechnen möchten, müssen hierfür über spezifisch geschulte Berater verfügen. Mit dieser Weiterbildung qualifizieren Sie Ihre Pflegefachkräfte zu entsprechenden Beratern gemäß den Vorgaben nach § 132 SGB V.

### Lerninhalte

- Einführung in die "Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase"
- Medizinisch-pflegerische Sachverhalte
- Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen
- Kommunikation in Beratungsgesprächen zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase
- Implementierung und Umsetzung in der Praxis
- Simulation in Kleingruppen
- Dokumentation und Vernetzung

### Aufgaben des Beraters, der Beraterin

- Beratungsgespräche
- Fallbesprechungen
- Dokumentation des Beratungsprozesses einschließlich der Willensäußerungen
- Externe Vernetzung

### Zielgruppe

Pflegefachkräfte aus vollstationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Pflegediensten oder Hospizen sowie Fachkräfte von Einrichtungen der Eingliederungshilfe wie Heilerziehungspfleger, Heilpädagogen, Erzieher oder vergleichbare Ausbildungen bzw. Studium mit dreijähriger einschlägiger Berufserfahrung innerhalb der letzten acht Jahre mindestens im Umfang von einer halben Stelle (Ärzte, Sozial-, Geistes- und Erziehungswissenschaftler, Psychologen, Theologen, Sozialarbeiter).

### Laufzeit

Die Weiterbildung gliedert sich in zwei Teile:

- Der erste Teil beinhaltet 48 Unterrichtseinheiten Theorie sowie 12 Unterrichtseinheiten bestehend aus zwei Beratungsprozessen in Begleitung einer Dozentin/eines Dozenten sowie Vor- und Nachbereitung und Dokumentation.

Nach Abschluss des ersten Teils der Weiterbildung und entsprechendem Nachweis sind Sie berechtigt, Leistungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung zu Lasten der Krankenkassen zu erbringen.

- Der zweite Teil der Weiterbildung dient der Sammlung weiterer Praxiserfahrung: Durchführung von mindestens 7 Beratungsprozessen innerhalb eines Jahres, die alleinverantwortlich geplant, vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden. Dieser Praxisteil wird kontrolliert.

### Termine und Unterrichtszeiten

München:

07.11.2018 - 09.11.2018

16.01.2019 - 18.01.2019

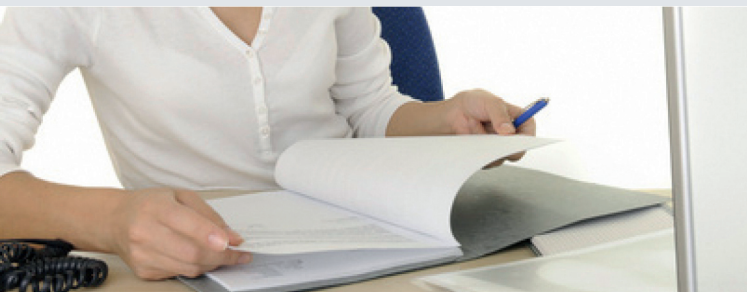
Nürnberg:

14.11.2018 - 16.11.2018

22.01.2019 - 24.01.2019

Tag 1 und Tag 2: 08:30 Uhr - 16:45 Uhr

Tag 3: 08:30 Uhr - 14:00 Uhr



### Zertifikat

Nach erfolgreichem Abschluss des zweiten Teils der Weiterbildung erhalten Sie ein Zertifikat der bbw gGmbH, das den Landesverbänden der Krankenkassen bzw. Verbänden der Ersatzkassen vorzulegen ist.